

# Wenn das Geburtstagsgeschenk ein Virus ist

Night-Wash live im voll besetzten Rantastic / Drei junge Künstler bieten Stand-up-Comedy / Zuschauer macht Heiratsantrag

**Baden-Baden (co)** – Night-Wash live im Rantastic, das bietet die Möglichkeit, für einmal Eintritt mehrere Künstler in wechselnder Reihenfolge auf der Bühne mit ihrer Stand-up-Comedy zu erleben. Moderator des Abends war diesmal der schwergewichtige Engländer Don Clarke, der freimütig bekannte, zugenommen zu haben, um besser abnehmen zu können. Dabei brandmarkte er Puten wegen ihrer Geschmacklosigkeit als vegetarisches Gemüse, das laufen kann. Seit seiner Entdeckung vor zehn Jahren, das Pokale auch käuflich zu erwerben sind, hat er sich des Sports enthalten und liegt damit sogar günstiger als mit einem Vereinsbeitrag.

Lukas Wandke kam direkt vom 95. Geburtstag seines Opas, wo es statt Geschenken immer Streit gibt. Mit seiner Frage nach Kinderbesitzern outete er sich als wenig erfahren im Umgang mit Nichten und Neffen, die ihn bei seinem eigenen Wiegenfest mit einem Virus beschenkt hatten. Die hohe Frequenz sich in Rage redender Frauen wusste er gut zu kopieren, aber auch seine erlebnisreichen Zugfahrten oder Flüge waren ihm Anekdoten



Der Moderator und die drei aufstrebenden Comedians beanspruchen die Lachmuskeln der Zuschauer.

Foto: Hecker-Stock

wert. Als veränderter Polizist spielte er einen Arbeitstag auf seiner imaginären Dienststelle durch, wo er auf dem Fahrrad oder dem Segway statt mit dem erhofften schnittigen Dienstsportwagen unterwegs war.

Der Araber Amjad war nach eigenen Worten eingeladen,

um im Rantastic eine Bombenstimmung zu verbreiten. Dass eine arabische Hochzeit in seiner Heimat die Show der Mütter ist, stellte er akustisch mit allerlei Schnalzlauten anschaulich unter Beweis. Seine erste selbst erlebte Hochzeit war die seiner neunjährigen Schwester,

ein Jahr später sei er schon Onkel gewesen, spann er den Faden ziemlich makaber weiter. Er sei längere Zeit aus Liebe mit einer deutschen Frau zusammen gewesen, wobei seine Gefühle eher dem deutschen Pass galten. Für seinen Sultan seien früher in Deutschland

Lieder gesungen worden wie „Die Karawane zieht weiter“, träumte er von der fünften Jahreszeit in Köln und zählte vielsagend bei Erwähnung seines Rucksacks den Countdown rückwärts. Als Bauchredner gelang ihm eine Imitation von Helene Fischer und eines zum

Steinerweichen traurigen Donald Duck. Multikulti aufgewachsen hat Amjad eine besondere Vorliebe für Sprachen, wofür er einige Beispiele auch in Dialektform zum Besten gab. Auch räumte er damit auf, als Muslim kein Schweinefleisch essen zu dürfen – so lange er es nicht weiß, sei es auch keine Sünde, meinte er grinsend.

Der späte Wurm überlebt den frühen Vogel, philosophierte David Werker und gab studentische Überlebensstipps: „Schmutziges Geschirr schimmelt nicht, wenn man es einfriert“. Er verriet den Neid seines Freundes, der nicht mit dem Schulfach Legasthenie prahlen konnte, und freute sich, dass bei obdachlosen Eltern schon mal kein Hausarrest infrage käme. Dass moderne Technik mit den eigenen Eltern nicht immer kompatibel ist, bewies sein Ausflug in das milliardenfache Emoticon-Universum der Frau Mama. Als Krönung des Abends erlebten die Besucher im voll besetzten Rantastic den Heiratsantrag von Christopher Scherer aus Pirmasens auf offener Bühne, den seine Angebetete, Cathrin Braun, unter dem Beifall der Zuschauer annahm.